

Impuls

Prof. Dr. Rita Meyer,
Universität Hannover

„Fachlichkeit und ‚moderne Beruflichkeit‘: Kompetenzorientierung vs. Professionalisierung?“
Theoretische Einführung & Diskussion

Hochschulen werden im Kontext des lebensbegleitenden Lernens und der Durchlässigkeit des Bildungssystems zu Lernorten der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Auch wenn diese Position nicht unumstritten ist, so ist doch nicht von der Hand zu weisen, dass Hochschulen aufgrund der sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt einerseits und der faktischen Veränderung in unserem Bildungssystem andererseits - dies gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Implementierung von *Berufs- und Kompetenzorientierung* im Rahmen des Bologna-Prozesses für die Bachelor- und Masterstudiengänge - vor der Herausforderung stehen, neue Leitbilder für die Lehre zu entwickeln. Über die reine Vermittlung von fachwissenschaftlichen Theoriebeständen hinaus (Fachlichkeit) müssen sie sicherstellen, dass ihre Absolventen Kompetenzen erwerben, die auf dem Arbeitsmarkt Verwertung finden. Im Sinne einer Reproduktion des individuellen und gesellschaftlichen Arbeitsvermögens wird „Employability“ im Sinne einer „Beschäftigungsfähigkeit“ als *outcome* hochschulischer Bildungsprozesse diskutiert.

Es ist allerdings infrage zu stellen, dass diese „Beschäftigungsfähigkeit“ auch als Leitbild für die organisatorische und strukturelle Ausrichtung der Hochschulen geeignet ist. Gefordert sind hier Kategorien, die einen Orientierungsrahmen für die hochschuldidaktische Gestaltung der hochschulischen Aus- und Weiterbildung liefern. In dem Beitrag wird in einer explizit *berufspädagogischen* Perspektive der Frage nachgegangen, inwiefern eine akademische, wissenschaftliche Weiterbildung an den Kategorien „Kompetenz“ und „Beruflichkeit“ und „Professionalität“ orientiert werden kann. Es wird die These vertreten, dass Hochschulen als eine wissenschaftliche Form der Berufsausbildung eine gesteigerte, *professionsorientierte Beruflichkeit* hervorbringen. Am Beispiel des *reflektierten Praktikers* wird gezeigt, dass Kompetenzorientierung *und* Professionalität bereits im Konzept einer ‚modernen Beruflichkeit‘ angelegt sind. Abschließend werden die Herausforderungen, die sich damit für Hochschulen verbinden, thematisiert.